Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 99 (1820)

Artikel: Geburts-, Todten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1818
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372078

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dasselbe Gewitter war in Baden mit solchem schwerem und anhaltendem Regen begleitet, daß allseitig die Bäche in wüthendem Ungestüm ausgetretten sind, und bedeutende Verwüstungen auf Straßen und Land, vorzüglich vor dem obern Thor der Stadt Baden verursacht haben. Eine Waschhütte und wenigstens 40 Gärten im sogenannten Graben, nächst dem Kapuzinerkloster, wurden vertilgt, und selbst der große Garten des Stiftsamtmanns ist mit allen Mauren längs demselben in den Stadtgraben hinuntergestürzt. Während mehrerer Stunden konnte die Straße in der Vorstadt gegen Mellingen wegen hohem Wasserstand nicht mehr befahren werden; ein angespanntes Pferd wurde schon im Beginnen der Wasseranschwellung vom Wagen weggeschwemmt und gieng zu Grunde.

Eben dieses furchtbare Gewitter bedeckte mit schwarzen Wolken, Blitzesflammen und Regenfluthen das Thal von Gansingen. Bald rasselte auch der Hagel dazwischen. Eine Stunde lang wüthete das Wetter. Der Dorfbach, im Sommer fast wasserlos, schwoll an. Er stieg zu einer Höhe von mehr denn 20 Schuh; er gewann eine Breite von 30 — 50 bis 100 Schuh. Der Strom rauschte zwischen den Wohnungen herab. Felder, Reben, Wiesen wurden an vielen Orten bis auf das bloße Gestein hinweggewaschen. Brücken, Stege, Dämme, Mühlenleitungen, Obstbäume, Reben, alles riß der Schwall des Wassers mit sich fort, der in Küchen und Keller der Häuser zugleich eindrang. Hagel von ungemeiner Größe, wie Hasel- und Baumnüsse, oft bis zur Faustdicke groß, zerfetzte Blätter und Obst, Rinden und Aeste der Bäume, und zerschlug alle Feldfrüchte, jedes Gras. Die Vögel stürzten zerschmettert aus der Luft. Mehrer Tage nachher fand man noch ungeschmolzene Haufen Steine.

Dasselbe Gewitter hieng in der nämlichen Stunde verheerend über Birmenstorf mit Blitzen, Wolkenbruche und Hagel. Plötzlich war Alles überschwemmt. Ringsum wurden viele Wiesen und Aecker mit Steinschutt und Sand bedekt. In den Rebbergen höhlten die fallenden Ströme grosse Gräben aus; manche wurden fast ganz vertilgt. Die Fluth drang in die Häuser. Noch hatte man sich vom Schrecken in Birmenstorf kaum erholt, als drey Tage nachher, am 2ten August, in derselben Tagszeit, wie jenes entsetzliche Wetter, ein neues erschien. Ein so grauenvolles, flammenreiches Hochgewitter, als dieses, hatten wohl noch Wenige erlebt. Schlag fiel auf Schlag. Der Strahl fuhr in zwey Häuser, die sogleich ein Raub der Flammen wurden; die Menschen retteten sich; eine Kuh und zwey Schweine, nebst allem in diesen Häusern Vorfindlichen, verbrannten.

Geburts-, Todten- und Ehe-Liste des Kant. Appenzell V.R. vom J. 1818.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	42	100	13
Herisau	168	397	30
Hundweil	16	126	21
Urnäschen	33	150	15
Grub	10	30	3
Teuffen	59	216	25
Gais	55	100	10
Speicher	43	124	19
Walzenhausen	33	47	9
Schwellbrunn	18	159	7
Heiden	36	107	9
Wolfhalden	39	76	7
Rehetobel	41	91	7
Wald	25	80	5
Rüthe	11	35	4
Waldstadt	15	37	4
Schönengrund	10	22	5
Bühler	19	44	10
Stein	28	112	9
Lutzenberg	17	35	10
	718	2088	222

Mehr gestorben als geboren 1370 Personen.